

„Kein Termin beim Chef“

VP-Präsident Josef Falkner ärgert sich in Causa Umhausen über das Schweigen aus dem Tiroler Landhaus.

UMHAUSEN (pc). Harsche Kritik an LH Günther Platter durch VP-Klubchef Jakob Wolf, der Ötztaler Hotelier und VP-Präsident Josef Falkner über Causa Umhausen. Wie angekündigt, hat sich in Umhausen ein fragwürdiger Grundstücksdeal zwischen einer italienischen Familie und der deutschen Explorer-Gruppe angebahnt, bei dem nicht nur eine politisch schiefe Optik zu Tage tritt, sondern auch steuerliche Fragezeichen offen bleiben. Zudem soll es sich um ein Grundstück handeln, das auch noch eine 400.000-Euro-Förderung von der Landesregierung genehmigt wurde.

VP-Präsident Falkner ruderte zurück. Unter öffentlichem Druck ist der Landeshauptmann mit der Klärung zwar vorerst zurückgerudert, zahlreiche Fragen stehen aber noch immer unbeantwortet im Raum. Das betrifft nicht nur vielen Tiroler auf, sondern auch die heimische Hotellerie, die von Josef Falkner vertreten wird.

Die von den äußerst eigenen Vorgängen rund um den Bau des Explorer-Billighotels in Umhausen muss sich auch die Frage nach der Wertschöpfung stellen. Die Erträge der deutschen Gruppe fließen schließlich nicht in die Region, sondern nach Deutschland. Zudem sind derartige Billiganbieter auch eine unangenehme Konkurrenz für alle Privatunternehmer-Anbieter“, erklärt Falkner. Der TTV-Präsident verteidigt sich aber vor allem über das Schweigen aus dem Landhaus und sagt: „Ich habe den Landeshauptmann Platter mehrfach um ein Gespräch

gebeten, dieses ist bis dato nicht zustande gekommen. Ich bekomme vom Landeshauptmann offenbar keinen Termin. Auch von VP-Klubchef Jakob Wolf habe ich in dieser Angelegenheit keine befriedigenden Antworten erhalten. Es macht den Anschein, als wolle man die Sache einfach aussitzen. Das ist ein Affront für den heimischen Tourismus, für den der Landeshauptmann als Referent zuständig ist.“

Frage nach Wertschöpfung

Falkner verweist in diesem Zusammenhang auch auf die vergleichsweise sinkende Wertschöpfung im Ötztal. Zwar sei man nach wie vor der Tiroler Nächtigungskaiser, in Innsbruck lukriere man aber im Vergleich eine dreifache Wertschöpfung. Falkner: „Zwar müssen natürlich auch Billigangebote da sein, das aktuelle Preisdumping treibt aber auch



TTV-Präsident Josef Falkner sieht einen „Affront“. Foto: Perktold



Jakob Wolf muss sich Vorwürfe gefallen lassen. Foto: Archiv

viele Unternehmer in den Ruin. Deswegen sind Chaletdörfer, wie sie im Ötz- und Pitztal geplant sind, ebenso kritisch zu hinterfragen, wie die Aktivitäten der deutschen Explorer-Gruppe an fünf Standorten in ganz Tirol.

Der Frust in der Bevölkerung über die politischen Gebaren ist jedenfalls groß.“ Falkner fordert in diesen Angelegenheiten nun eine offizielle Stellungnahme des Landeshauptmannes und des VP-Klubchefs ein.



Die fragwürdigen Vorgänge rund um das Explorer-Hotel in Umhausen stehen seit Wochen im Kreuzfeuer der Kritik. Viele heimische Unternehmer sind an dieser Stelle „wenig begeistert.“ Foto: Klotz